

Beratung des Entwurfs des Wirtschaftsplans 2025 für das Landesfunkhaus Hamburg

Der Hauptabteilungsleiter Finanzen des NDR und die Referentin des Landesfunkhausdirektors haben dem Landesrundfunkrat Eckdaten des NDR-Wirtschaftsplans 2025 und den Ausweis des Landesfunkhauses Hamburg im Wirtschaftsplan vorgestellt. Nach einer intensiven Erörterung hat das Gremium dem Rundfunkrat einstimmig empfohlen, dem Entwurf des Wirtschaftsplans insoweit zuzustimmen.

Bericht des Landesfunkhausdirektors

Der Landesfunkhausdirektor hat über den Stand der Besetzungsverfahren für die ausgeschriebenen Stellen „Chefredakteur*in“ und „Leiter*in Team Landespolitik“ des Landesfunkhauses informiert. Ferner hat er über die Themenwoche „Obdachlosigkeit“ berichtet, in deren Rahmen vom 4. bis 9. November 2024 in Kooperation mit dem Straßenmagazin „Hinz&Kunzt“ in zahlreichen Beiträgen die Situation obdachloser Menschen in Hamburg beleuchtet wurde. Das Thema hat eine große Publikumsresonanz und hohe Reichweiten erzielt. Dem Gremium vorgestellt wurden auch erste Überlegungen zur vollständig cross-medial ausgerichteten Berichterstattung anlässlich der Hamburger Bürgerschaftswahl am 3. März 2025. Dabei wird ein zusätzlicher Fokus auf eine umfangreiche Berichterstattung in den sozialen Medien gelegt, um insbesondere junge Menschen besser zu erreichen. Dazu steht jetzt auch der neue TikTok-Kanal „WhatTheFactHamburg“ des Landesfunkhauses zur Verfügung, über dessen Start der Landesfunkhausdirektor die Mitglieder des Landesrundfunkrates ebenfalls unterrichtet hat.

Das Gremium hat zudem über die Auswirkungen diskutiert, die sich für den NDR und das Landesfunkhaus Hamburg aus dem Entwurf des Staatsvertrags zur Reform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks (Reformstaatsvertrag) ergeben könnten. Dieser ist auf der Konferenz der Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder am 25. Oktober 2024 beschlossen worden und wird in den kommenden Monaten den parlamentarischen Entscheidungsprozess in den 16 Bundesländern durchlaufen. Im Mittelpunkt der Diskussion haben dabei die unter dem Stichwort „Presseähnlichkeit“ geplanten verschärften Vorgaben im Reformstaatsvertrag für die Text-Berichterstattung der öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten in Online-Medien gestanden.

Freie Mitarbeitende/Festangestellte Mitarbeitende im Landesfunkhaus Hamburg

Der Landesfunkhausdirektor hat den Landesrundfunkrat über die Situation der freien Mitarbeitenden informiert, deren Zahl im Landesfunkhaus ungefähr der Zahl der festangestellten Mitarbeitenden entspricht. Anschließend hat das Gremium über Möglichkeiten diskutiert, aus den beiden Beschäftigungsformen resultierende Spannungsfelder zu entschärfen.

Langformate im NDR Fernsehen

Der Redaktionsleiter des Hamburg Journals hat dem Gremium einen Überblick über die verschiedenen Fernseh-Langformate gegeben, die das Landesfunkhaus für das NDR Fernsehen produziert. Dazu zählen im Jahr 40 dreißigminütige Beiträge der Reihe „Nordreportage“ und 11 einstündige Beiträge der Reihe „Nordstory“, die in ihren vielfältigen Themen authentisch und hintergründig das Hamburger Großstadtgefühl abbilden. Die Beiträge beider Reihen, die in der linearen Ausspielung über dem Senderschnitt liegende Marktanteile erzielen, werden auch in der ARD Mediathek und im „NDR-Doku“-Kanal auf Youtube verbreitet, wo sie zusammen bereits eine Reichweite erzielen, die der der linearen Ausspielung entspricht. Ziel für beide erfolgreichen Reportage-Formate ist, die nicht-lineare Verbreitung weiter auszubauen, um neue, jüngere Zielgruppen zu gewinnen, ohne an linearer Stärke zu verlieren.

Hamburg, den 19. Dezember 2024

gez. Thomas Kärst
Vorsitzender des Landesrundfunkrates Hamburg